

FACHTAGUNG

Perspektiven für junge Wohnungslose

Zur Weiterentwicklung der Wohnungslosenhilfe in Rheinland-Pfalz hat das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD) gemeinsam mit dem Institut für Forschung und Weiterbildung der Hochschule Koblenz (IFW) ein zweijähriges Modellprojekt zum Schnittstellenmanagement in der Wohnungslosenhilfe in der Region Koblenz durchgeführt.

Im Zentrum der Modellarbeit standen die Zielgruppen der jungen Wohnungslosen und wohnungslosen Frauen. Mit dem Blick auf die spezifischen Bedarfe dieser Menschen wurde eine intensive fachliche Zusammenarbeit an den Schnittstellen der verschiedenen Hilfesysteme erprobt und neben dem Abschluss von Kooperationsvereinbarungen Instrumente des Case-Managements für die Fachkräfte der Wohnungslosenhilfe entwickelt.

Die Fachtagung dient der Präsentation und Bewertung der Modellergebnisse sowie der Diskussion über die Nutzung der gewonnenen Erkenntnisse und Instrumentarien in weiteren Regionen von Rheinland-Pfalz.

Hintergrund

Von Wohnungslosigkeit sind seit Jahren immer mehr jüngere Bevölkerungsgruppen betroffen. Das Durchschnittsalter liegt bei 35 Jahren, der Anteil der Frauen liegt bei über 25 Prozent.

Wohnungslosigkeit ist ein Symptom für vielfältige psychosoziale Problemlagen und gravierende gesundheitliche Beeinträchtigungen. Vor allem bei jungen wohnungslosen Frauen und Männern zeigt sich die enge Verwobenheit unterschiedlicher Problemlagen, wie Suchtverhalten, psychische Verhaltensauffälligkeiten, psychiatrische Krankheitsbilder, Überschuldung, Langzeitarbeitslosigkeit und justizielle Belastungen. Zudem gibt es für die Betroffenen gerade in größeren Städten und Ballungszentren oft nur wenig geeigneten Wohnraum.

FACHTAGUNG

Perspektiven für junge Wohnungslose

Wohnungslosen Menschen stehen zudem zwar teilweise vielfältige regionale Angebote zur Verfügung. Die Angebote werden jedoch nicht immer im erforderlichen Maße miteinander vernetzt.

Fachliche Konsequenzen

Die Komplexität der Problemlagen erfordert ein strukturiertes und abgestimmtes Vorgehen. Das Modellprojekt zeigt, wie das kooperative Schnittstellenmanagement zwischen Einrichtungen, Diensten und Behörden funktioniert und dass es eine gut geeignete Basis für wirksame fachliche Hilfen bieten kann. Das Konzept des Case Managements ermöglicht dabei trotz der Komplexität der Problemlagen nachhaltige Vermittlungen in weiterführende Hilfen.

Darüber hinaus hat sich eine Ausdifferenzierung des methodischen Instrumentariums als effizient und effektiv erwiesen. Valide Instrumente dienen der fachlich fundierten Erhebung der psychosozialen Lebens- und Problemsituation junger weiblicher und männlicher Klienten in der Wohnungslosenhilfe. Um diese neue Fachlichkeit zu dokumentieren, einzelne Hilfeschritte zu analysieren und den gesamten Hilfeprozess zu evaluieren, wurde im Rahmen des Modellprojekts spezifisch für die Wohnungslosenhilfe ein Dokumentationssystem entwickelt.

Anfahrt

MSAGD, Bauhofstr. 9, 55116 Mainz

Busverbindungen von Mainz Hauptbahnhof:

- Linien 6, 6a Richtung Wiesbaden bis Haltestelle Bauhofstraße
- Linie 9 Richtung Wiesbaden/Schierstein bis Haltestelle Hindenburgplatz
- Linien 64 Richtung Laubenheim und 65 Richtung Weisenau bis Haltestelle Bauhofstraße.

Fußweg von Mainz Hauptbahnhof: ca. 15 Minuten



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE



Fachtagung

Ergebnisse zum Modellprojekt:

**„Schnittstellenmanagement
in der Wohnungslosenhilfe
in der Region Koblenz“**

Perspektiven für junge Wohnungslose

Donnerstag, 08.06.2017

10.00 – 15.30 Uhr

**Ministerium für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie,**

Bauhofstr. 9, 55116 Mainz

Raum 224

gefördert durch:



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE

FACHTAGUNG

Perspektiven für junge Wohnungslose

Programm am Vormittag

09.30 Ankunft / Kaffee

10.00 **Grußwort**

David Langner

*Staatssekretär für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie RLP*

Statement

**Struktur der Prävention bei jungen
Wohnungslosen**

*Landrat Frank Puchtler, Rhein-Lahn-
Kreis*

10.30 **Sozialpolitische Rahmenbedingungen
für Hilfeangebote bei jungen
Wohnungslosen**

Olaf Noll,

*stellv. Leiter der Abteilung „Soziales und
Demografie“ des MSAGD*

10.45 **Straßenjugendliche in Deutschland –
Aktuelle Untersuchungsergebnisse
des DJI -**

*Carolin Hoch, Dipl.-Soz., Deutsches Ju-
gendinstitut, Halle*

11.30 **Care Leaver in der Wohnungslosenhil-
fe – Fachliche Konsequenzen aus dem
Modellprojekt**

Prof. Dr. Robert Frietsch,

Dirk Holbach M.A., IFW HS-Koblenz

12.15 Mittagspause

FACHTAGUNG

Perspektiven für junge Wohnungslose

Programm am Nachmittag

13.30 **Diskussion der Projektergebnisse**

1. Strukturelle Rahmenbedingungen: Relevanz verbindlicher Kooperationserfahrungen zwischen Wohnungslosenhilfe, Jugendhilfe, Suchtkrankenhilfe, sozialpsychiatrischer Versorgung, Straffälligenhilfe, Schuldnerberatung, Jobcentern, etc.

2. Methodische Standards: Konzeptionelle und methodische Standards in der psychosozialen Begleitung junger Wohnungsloser - unter besonderer Berücksichtigung von Gender-Aspekten

3. Qualitätsentwicklung: Das neu entwickelte Dokumentationssystem: handlungsspezifischer CM-Hilfeplan, valides Instrumentarium, Qualitätsstandards, etc.

15.00 **Podium: Transfer und landesweite
Nutzung der Modellergebnisse**

Michael Bungarten, Soziotherapie

Kottenheim

Joachim Grämer, Wohnungslosenhilfe

Lahnstein

Arno Breitbach, Jobcenter Mayen-Koblenz

Dr. Sabine Link, Rhein-Mosel-Fachklinik

Andernach

Moderation: *Prof. Dr. Robert Frietsch,*

IFW HS-Koblenz

15.30 **Fazit und Ausblick**

Olaf Noll,


*stellv. Leiter der Abteilung „Soziales und
Demografie“ des MSAGD*

FACHTAGUNG

am 08. Juni 2017

Anmeldung erforderlich

**Bitte bald möglichst, spätestens bis 30. Mai 2017
zurücksenden per Fax oder per Email:**

IFW der  Hochschule Koblenz
Konrad-Zuse-Straße 1, 56075 Koblenz
Fax: 0261 9528 261, Email: holbach@hs-koblenz.de

Es erfolgt keine gesonderte Anmeldebestätigung.

Name, Vorname:

Dienststelle / Einrichtung:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Angaben zu Ihrer Tätigkeit: